



# Mit Unterkünften Voluntourismus stärken

Konzept für freiwillige Dachgeber\*innen  
in den Nationalen Naturlandschaften

# Warum „freiwillige Dachgeber\*innen“ für Voluntourist\*innen?

Voluntourismus verbindet Freiwilligenengagement mit Reisen: Die Voluntourist\*innen engagieren sich ehrenamtlich abseits ihres eigenen Wohnorts über mehrere Tage, Wochen oder auch Monate. Für diese recht neue Reise- und Engagementform sind passende Unterkünfte zweifellos eine Grundvoraussetzung. Wie sich in den Nationalen Naturlandschaften zeigt, ist bislang ein Mangel an (bezahlbaren) Unterkünften regelmäßig Grund dafür, dass angebotenes Engagement von insbesondere längerfristig engagierten Voluntourist\*innen nicht zustande kommt.

Um Voluntourismus in den Nationalen Naturlandschaften zu stärken, können „freiwillige Dachgeber\*innen“ als neues Element der voluntouristischen Infrastruktur zukünftig eine wichtige Funktion erfüllen. Die „freiwilligen Dachgeber\*innen“ stellen kostenfreie (oder kostengünstige) Unterkünfte für Personen bereit, die eigens für ihr freiwilliges Engagement in die Region reisen.



## Facettenreicher Nutzen von „freiwilligen Dachgeber\*innen“

### Engagement ist unabhängig vom eigenen Geldbeutel möglich

Ohne die Grundvoraussetzung Unterkunft ist für viele engagementbereite Menschen die ehrenamtliche Mitwirkung außerhalb ihres Wohnumfeldes rein aus finanziellen Gründen nicht leistbar. Das Konzept „freiwillige Dachgeber\*innen“ trägt also zur Sozialverträglichkeit von Engagementangeboten bei – Voluntourismus bleibt kein Angebot nur für Menschen, die die Kosten einer notwendigen Unterkunft am Einsatzort selbst tragen können.

### Ortsansässige holen mehr Engagement in ihre Region

Umgekehrt gibt das Konzept „freiwillige Dachgeber\*innen“ Privatpersonen, Betrieben, Vereinen etc. in den Regionen der Nationalen Naturlandschaften die Möglichkeit, mit vorhandenen Ressourcen – nämlich ansonsten ungenutzten Zimmern, nicht gebuchten Ferienwohnungen, Camper- oder Zeltstellplätzen u. Ä. – Engagement für Naturschutz in ihre Region zu holen. In Fällen, in denen sie sich selbst bspw. aus Zeit- oder gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sehen, „ihr“ Schutzgebiet praktisch zu unterstützen, ermöglichen sie durch ihre Unterkunftsangebote den Einsatz Dritter.

### Voluntourist\*innen erleben regionale Bevölkerung und deren Wertschätzung für die Nationale Naturlandschaft

Vor allem in den persönlichen Begegnungen mit ihren Gastgeber\*innen können Voluntourist\*innen die regionale Lebensart authentisch erleben. Im direkten Kontakt lernen sie auch die persönliche Einstellung und Verbindung der Gastgeber\*innen zur Nationalen Naturlandschaft kennen. Die Wertschätzung des Gebietes, die diese vermitteln, wirkt bestärkend und motivierend für das eigene Engagement.

### „Freiwillige Dachgeber\*innen“ bekommen interessierte und inspirierende Gäste

„Freiwillige Dachgeber\*innen“ profitieren je nach ihrer persönlichen Lebenssituation in verschiedener Weise von ihren Gästen: Während es manche allgemein schätzen werden, mehr „Leben im Haus“ zu haben, werden es andere darüber hinaus als Bereicherung erleben, ökologisch und gesellschaftlich engagierte Menschen näher kennenzulernen, mit ihnen Ansichten und Erfahrungen auszutauschen und ihre eigenen Kenntnisse über die Region mit Interessierten teilen zu können.

#### Dach über'm Kopf

Ob Camper-Stellplatz, Heuhotel, Gästezimmer oder Bauwagen – ein Dach über'm Kopf muss sein. Wird es Voluntourist\*innen gestellt, ist das ein besonderes Zeichen des Willkommens.



# Aufbau von Strukturen für „freiwillige Dachgeber\*innen“: wie geht das?

## Anregungen durch „Dachgeber\*innen“-Beispielen aus dem In- und Ausland

Im deutschsprachigen Raum, aber auch weltweit, gibt es diverse Beispiele für Organisationen, Netzwerke und professionelle Anbieter, die kostenfreie oder günstige Unterkünfte für ihre Zielgruppen bereitstellen bzw. vermitteln. Dazu gehören bspw. das dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) nahestehende Projekt Dachgeber, die Organisatoren von Großveranstaltungen wie Kirchentagen oder auch Couchsurfing und HomeExchange. Deren Selbstverständnisse und Organisationsstrukturen sind vielfältig. Dennoch zeigen sie Gemeinsamkeiten, die für das Konzept „freiwillige Dachgeber\*innen“ in den Nationalen Naturlandschaften wertvolle Anregungen geben:

**Gastfreundschaft:** Das wichtigste Prinzip ist die gelebte Gastfreundschaft, ohne die weder die o. g. Beispiele noch das Konzept der „freiwilligen Dachgeber\*innen“ funktionieren würden.

**Gegenseitigkeit:** Häufig ist die Idee der Gegenseitigkeit grundlegend für die Organisationskonzepte. Während manche Netzwerke wie das Projekt Dachgeber die Bedingung stellen, dass Unterkunftssuchende auch selbst eine Unterkunft anbieten, werden Mitglieder in anderen Netzwerken zwar dazu ange-regt, aber nicht verpflichtet. Im Konzept der „freiwilligen Dachgeber\*innen“ in den Nationalen Naturlandschaften ist eine Gegenseitigkeit in direktem Sinne nicht zweckmäßig. Dass die Voluntourist\*innen durch ihr Engagement einen Beitrag für die Region der „freiwilligen Dachgeber\*innen“ leisten, erfüllt das Gegenseitigkeitsprinzip indirekt.

**Kosten:** Bei der Erhebung von Bearbeitungs- bzw. Vermittlungsgebühren gleichen sich bestehende Dachgeber\*innen-Beispiele weitestgehend: Die meisten Dienste sind kostenlos oder verlangen von den Unterkunftssuchenden nur einen geringen Jahresbeitrag. Im Fall der „freiwilligen Dachgeber\*innen“ in den

Nationalen Naturlandschaften ist eine geringe Gebühr denkbar, die von den Voluntourist\*innen als Vermittlungsbeitrag erhoben wird. Dass eine Gebühr eine gewisse Hürde für Anfragende darstellt, dient auch dem Zweck, die Ernsthaftigkeit von Vermittlungsanfragen sicherzustellen. Im Fall, dass Gastgeber\*innen zusätzlich zur Unterkunft Leistungen anbieten, kann von Voluntourist\*innen eine Kostenbeteiligung erwartet werden. So können Jugendherbergen, Seminarhäuser o. Ä. in Dachgeber-Funktion die Voluntourist\*innen auch in ihre sonstige Gästeverpflegung integrieren.

**Organisation:** Die übliche Organisationsstruktur von Dachgeber-Netzwerken besteht aus einer zentralen Stelle, die per digitaler Datenbank Unterkunftsangebote von Anbieter\*innen aufnimmt und den Zielgruppen auf einer Online-Plattform darstellt. Für Nutzer\*innen der Plattform ist es i. d. R. erforderlich, sich als solche zu registrieren, um Kontaktdaten der Anbieter\*innen zu erhalten. Die Kommunikation zwischen Dachgeber\*innen und Gästen, um z. B. einen konkreten Aufenthalt zu vereinbaren, erfolgt bilateral zwischen den Parteien.





## Wer sind geeignete „freiwillige Dachgeber\*innen“?

Geeignete „freiwillige Dachgeber\*innen“ in den Nationalen Naturlandschaften sind Privatpersonen oder Betriebe, die eine kostenlose (oder kostengünstige) Unterkunft für Voluntourist\*innen des Schutzgebietes zur Verfügung stellen. Sie bieten:

- eine sichere und saubere Unterkunft (Kategorien denkbar von einfach = Zeltstellfläche o. Ä. bis niveauvoll = Appartement o. Ä.),
- eine Sanitäreinrichtung, auch Gemeinschaftsnutzung möglich,
- eine Küche, auch Gemeinschaftsnutzung möglich; im Einzelfall kann auch die Verpflegung der Voluntourist\*innen durch die „freiwilligen Dachgeber\*innen“ zweckmäßig sein,

- Waschmaschinennutzung im Fall von längerfristigen Aufenthalten,
- die Bereitschaft, ihre Gäste bei auftretenden Problemen oder Fragen zu unterstützen,
- die Bereitschaft, mit dem Träger des Schutzgebietes zu kooperieren.

Wünschenswerte Qualitäten von „freiwilligen Dachgeber\*innen“, die über die praktischen Ansprüche hinausgehen, sind: Ein explizit gastfreundschaftliches Auftreten, eine persönliche Identifikation mit den Zielen der Nationalen Naturlandschaft und die Bereitschaft, Voluntourist\*innen im persönlichen Kontakt die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Region zu vermitteln.



## Organisationsstrukturen: Wer macht was?

Eine gute Organisation des Angebots „freiwillige Dachgeber\*innen“ gelingt durch Kooperationen und sinnvolle Arbeitsteilung. Mit dem Ziel „freiwillige Dachgeber\*innen“ bundesweit als Angebot in den Nationalen Naturlandschaften zu etablieren, ist folgende generelle Rollenverteilung geeignet:

- Die Dachverbände Nationale Naturlandschaften e. V. und Verband Deutscher Naturparke e. V. (ggf. ein Verband federführend) übernehmen Koordinations- und Kommunikationsaufgaben auf Bundesebene,
- die Verwaltungen bzw. Geschäftsstellen (ggf. auch Fördervereine) der Nationalen Naturlandschaften übernehmen Koordinations- und Kommunikationsaufgaben auf regionaler Ebene,
- die „freiwilligen Dachgeber\*innen“ übernehmen die praktischen Aufgaben der Unterbringung vor Ort.

### **Rolle der Dachverbände (Nationale Naturlandschaften e. V. und/oder Verband Deutscher Naturparke e. V.):**

- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes und von Anleitungen zur Umsetzung für die Kooperationspartner, inkl. Klärung rechtlicher Fragen und Mustervereinbarungen,
- Entwicklung und Pflege einer Online-Plattform für alle beteiligten Nationalen Naturlandschaften zur Darstellung und Vermittlung von „freiwilligen Dachgeber\*innen“,
- Kontaktpflege mit den Nationalen Naturlandschaften zwecks Informationsaustausch und Optimierung der Zusammenarbeit.

### **Rolle der Nationalen Naturlandschaften (Verwaltungen, Träger und/oder Fördervereine):**

- Regionale Akquise von „freiwilligen Dachgeber\*innen“, räumlich und zeitlich passend zu den Voluntourismus-Angeboten des Schutzgebietes,
- Sicherstellung, dass die gewonnenen „freiwilligen Dachgeber\*innen“ nach o. g. Kriterien geeignet sind,
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit „freiwilligen Dachgeber\*innen“,
- Kontaktpflege mit den „freiwilligen Dachgeber\*innen“ zwecks Informationsaustausch und Optimierung der Zusammenarbeit; betrifft „Tagesgeschäft“ der Kooperation und idealerweise die Stärkung der Kooperationsbeziehung durch Einladungen zu Schutzgebietsveranstaltungen u. Ä.,
- Kontaktpflege mit dem betreffenden Dachverband zwecks Informationsaustausch und Optimierung der Zusammenarbeit.



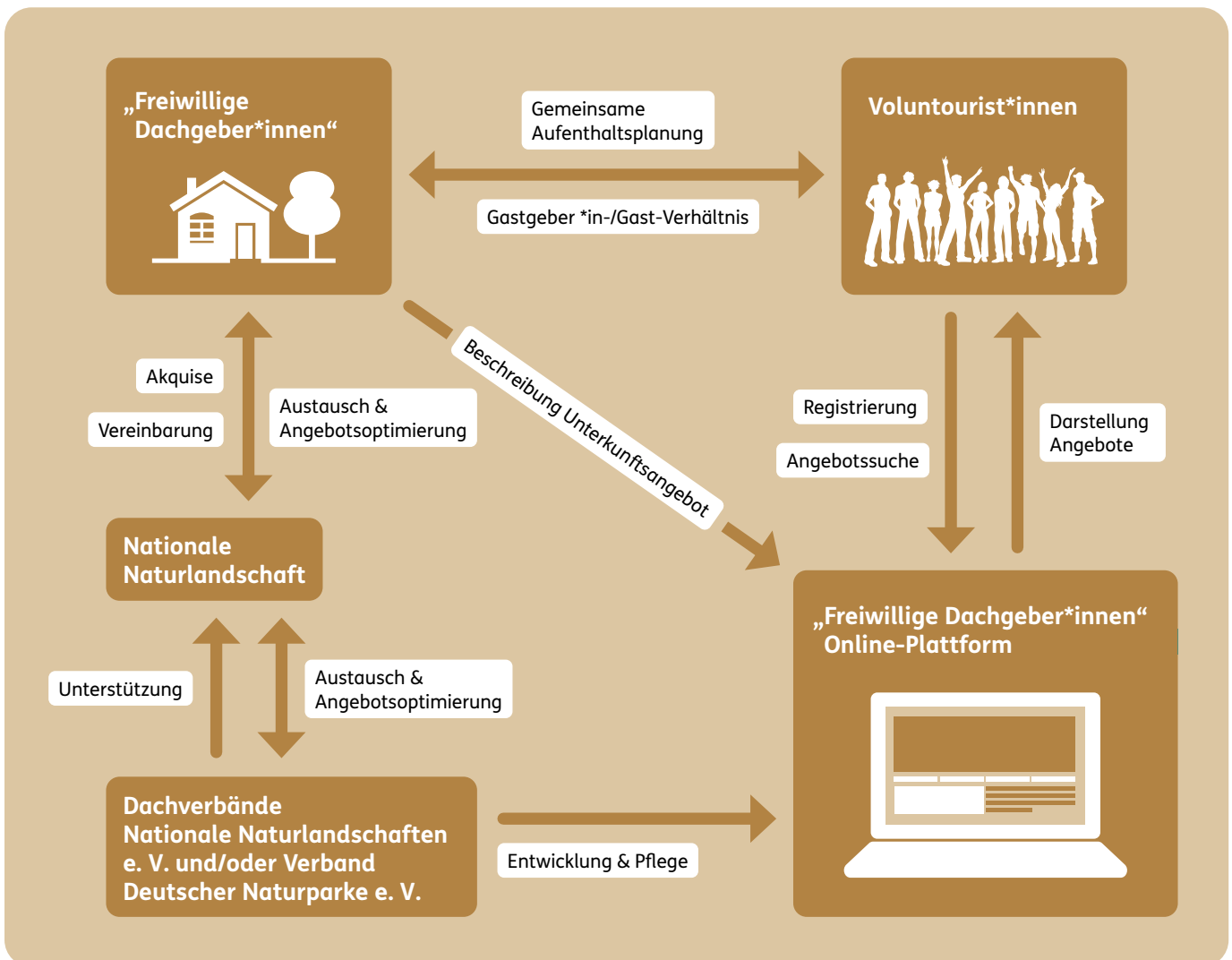


**Rolle der „freiwilligen Dachgeber\*innen“:**

- Bereitstellung einer geeigneten Unterkunft für Voluntourist\*innen (Kriterien s. o.),
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Nationalen Naturlandschaft,
- Bereitstellung von Unterkunft-Infos zur Veröffentlichung auf der Online-Plattform,

- Kommunikation mit anfragenden potentiellen Gästen vor ihrem Aufenthalt, z. B. Beantwortung von Fragen, Bestätigung von Terminen u. Ä.,
- gastfreundschaftliche Kontaktpflege mit den Voluntourist\*innen während des Aufenthalts,
- Kontaktpflege mit der Nationaler Naturlandschaft zwecks Informationsaustausch und Optimierung der Zusammenarbeit.

**Das Angebot „freiwillige Dachgeber\*innen“ funktioniert durch Kooperation und Arbeitsteilung**





## Impressum

Stand: 02/2024

Herausgeber: Nationale Naturlandschaften e. V.

Text/Redaktion: Anne Schierenberg, Stephanie Schubert, Christian Buthmann, Sonja Miller

Gestaltung: Christiane Preuß

Bildnachweise: Christina Winter (1), Stephanie Schubert (2, 5), Alicia Loreth (3), iStock.com/

Solstock (6 oben), iStock.com/Alina Vasylieva (6 unten), Anne Schierenberg (7), ECO-CAMPING (8)

Illustrationen: Nemanja Radovanovic/Vecteezy.com (7), kjpgarter/FreePik (7), rawpixel.com/FreePik (7)

Das Konzept ist im Rahmen des Projektes „Voluntourismus für biologische Vielfalt in den Nationalen Naturlandschaften“ entstanden.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Dokument gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektpartner:



Naturpark  
Südschwarzwald

**BUND-Reisen**



Müritz-  
Nationalpark



Förder- und  
Landschaftspflegeverein  
Biosphärenreservat  
"Mittelleibe" e.V.



Nationale  
Naturlandschaften



